

Peter Joseph Lenné

Gartenkunst und Städteplanung



Peter Joseph Lenné

dam sowie des 1989 verstorbenen Prof. Dr. Gerhard Hinz aus Bad Harzburg. Die Lesung des Magdeburger wissenschaftlichen Referenten für Gartenkunst, Dipl. Ing. Volker A. W. Wittich, am 29. September 2019 im Dresdner Landhaus beschäftigt sich mit diesem Thema.

Lenné dachte in die Zukunft

Peter Joseph Lenné ist ein klassischer Vertreter der Periode des Landschaftsgartens in der europäischen Gartenkunst. Neben Friedrich Ludwig von Sckell (1750–1823), Hermann Fürst Pückler-Muskau (1785–1871) und Carl Eduard Adolph Petzold (1815–1891) war er in dieser Zeit tätig. Doch keiner seiner Kollegen hinterließ uns ein so umfangreiches gartenkünstlerisches Erbe.



Das heutige Aussehen der Bürgerwiese

1665 das Amt des Hofgärtners in Poppelsdorf bei Bonn an. Amtsnachfolger wurden der Großvater und schließlich Lennés Vater. Dieser nannte sich nicht mehr „le Neu“, sondern fortan Lenné. Der Gartenkunst und dem Familienerbe verpflichtet, sorgte Vater Lenné für eine solide Erziehung seines Sohnes: Gärtnerlehre bis 1808, bereits ein Jahr später die erste Studienreise nach Süddeutschland, dann Paris, wo er unter anderem die Gärten von Versailles studierte. Dort machte er Bekanntschaft mit Antoine-Laurent de Jussieu, der in Frankreich als Begründer des natürlichen Gartenstils gefeiert wurde. In Frankreich erkannte Lenné, dass nur derjenige ein erfolgreicher Gartengestalter sein kann, der auch für die Baukunst Verständnis besitzt. In München traf er Friedrich Ludwig von Sckell (1750–1823), der den Englischen Garten als ersten öffentlichen Park anlegen ließ. 1812 weilte Lenné in Wien, wo er sich zunächst in Schönbrunn beim Hofgärtner Boos, einem Freund des Vaters, aufhielt.

Schinkel und der Gartengeselle Lenné

Bei einem Besuch des Rheinlandes wurde der preußische Oberforstmeister Georg Ludwig Hartig auf Lenné aufmerksam. Auf seinen Vorschlag hin wurde Lenné 1816 als Gartengeselle in Sanssouci eingestellt. Fast nahtlos begann die berufliche Zusammenarbeit mit Karl Friedrich Schinkel (1781–1841), der zu dieser Zeit mit der Umgestaltung des Berliner Tiergartens beschäftigt war. Architekt und Landschaftsarchitekt wirkten nun an verschiedenen „Projekten“ gemeinsam: Park Schloss Glienicke, Aussichtstempel „Große Neugierde“, die Brunnenanlage nach dem Vorbild der Villa Medici in Rom. Lennés kunstvoll geöffnete Landschaftsperspektive auf die Havel und die Potsdamer Stadtsilhouette sollten an Italien erinnern. Die Erfahrungen aus der vielfältigen und fruchtbaren Zusammenarbeit mit Schinkel nutzte Lenné in Dresden bei der Neugestaltung der Bürgerwiese.



Info-Tafel zur Bürgerwiese, Dresden

Bürgerwiese Dresden als stadtplanerisches Spätwerk von Lenné

Peter Joseph Lennés Geburtstag jährt sich in diesem Jahr am 29. September zum 230. Mal. Vor 160 Jahren begann 1859 unter seiner Leitung die Umgestaltung der Bürgerwiese Dresden. Bis heute findet man diesen Grünzug in Dresden als Verbindung zwischen Innenstadt und Zoo am Großen Garten. Auskünfte dazu geben die Publikationen der Lenné-Experten Dr. Harri Günther aus Pots-

dam in seinen Schaffensjahren zwischen 1816 und 1866 diente er drei preußischen Königen als Gartenkünstler. Er war jedoch auch ein Städteplaner mit sozialen und zukunftsweisenden Gedanken – völlig unüblich für die damalige Zeit.

Lehrjahre

Lenné wurde in Bonn geboren. Seine Vorfahren hatten sich einen Namen mit der Anzucht schöner Pflanzen gemacht. So trat Augustin le Neu

Förderveranstaltungen zur Kulturhauptstadtbe-
werbung von Dresden für 2025

Festsaal Landhaus 01067 Dresden (Stadtmu-
seum), Wilsdruffer Straße 2

- 29.09. 2019 Der europäische Gartenkünstler und Städteplaner Peter Joseph Lenné und sein Wirken in Potsdam und in Dresden
Dokumentarfilm und Lesung
- 27.10. 2019 Romantische Landschaftsgärten in China und in der Lausitz
Power Point Präsentation
- 19.01. 2020 Der europäische Gartenkünstler C. E. A. Petzold (1815–1891) und sein Wirken in Sachsen und in Niederschlesien
Power Point Präsentation

Einlass jeweils ab 10 Uhr, Beginn jeweils 11 Uhr
Tickets online unter: www.dresdeninformation.de/gartenkunst, Dresden-Information Tel. 0351 501501, SZ-Ticketshops